

Was ist *Atragene Wenderothii* Schlechtend.?

Eine kritische Notiz

von

Dr. Karl Richter.

(Vorgelegt in der Jahres-Versammlung am 7. April 1886.)

In Koch's Synopsis Florae Germanicae et Helveticae, III. Aufl., p. 2 findet sich die Bemerkung, dass *Atr. Wenderothii* Schlechtend. in Linnaea, XI, p. 648 nach Wenderoth's Angabe in der Schweiz vorkomme, jedoch von keinem Schweizer Floristen dieses Vorkommens Erwähnung gemacht werde. In der That fand ich bei genauerem Studium der einschlägigen Literatur die fragliche Pflanze nur in Steudel's Nomenclator botanicus, II. Aufl., I. Bd., p. 380 überhaupt erwähnt. An dieser Stelle wird sie als *Clematis Wenderothii* Stend. mit der Notiz: Helvet. Austr.? und den zugehörigen Synonymen *Atr. cordata* et *austriaca* Wend. und *Atr. Wenderothii* Schlechtend. angeführt. Nach der Originaldiagnose Wenderoth's, auf Grund welcher dieselbe l. c. von Schlechtendal mit obigem Namen belegt wurde, unterscheidet sie sich von unserer gewöhnlichen *Atr. alpina* L. durch einfach dreizählige Blätter, deren Blättchen herzförmig und schwach gezähnt sind, während die Blütenstiele kürzer als das sie stützende Blatt und die Blumenblätter spitz sind.

Ich suchte nunmehr in den mir zu Gebote stehenden Herbarien längere Zeit vergeblich nach einem Exemplare der fraglichen Pflanze, bis ich endlich im Herbare des k. k. naturhistorischen Hof-Museums ein Wenderoth'sches Original-exemplar auffand, das vollkommen mit *Atr. americana* Sims. übereinstimmt und in der That ganze Blättchen zeigt, so dass der Blattzusschnitt nicht die geringste Aehnlichkeit mit dem unserer *Atr. alpina* zeigt. Nachdem nach Wenderoth's eigener Bemerkung seine Beschreibung nach einem cultivirten, aus der Schweiz (?) stammenden Exemplare aus dem Garten des Dr. Wild in Kassel angefertigt ist, so erklärt sich der Umstand, warum ausser Wenderoth Niemand das Vorkommen

der fraglichen Pflanze in Oesterreich und der Schweiz erwähnt, höchst einfach dahin, dass eben jenes cultivirte Exemplar nicht aus der Schweiz, sondern aus Amerika stammte.

Trotzdem sehe ich mich aus einem ganz besonderen Grunde dazu veranlasst, ausdrücklich auf diesen Punkt aufmerksam zu machen. O. Kuntze erwähnt nämlich in seiner Monographie der Gattung *Clematis*,¹⁾ p. 161, abermals *Atr. Wenderothii* als Bürger der Tiroler und Schweizer Flora, bemerkt jedoch, dieselbe habe „folia ternata, foliolis lobatis“, während Wenderoth's Pflanze „folia obsolete dentata“ haben soll. Der Irrthum, welcher dieser Angabe zu Grunde liegt, erhellt nun aus der zu der fraglichen Pflanze citirten Abbildung in Loddiges, Bot. Cat., t. CCL. Die genannte Tafel zeigt nämlich unsere gewöhnliche *Atr. alpina* L., wie dies auf den ersten Blick aus den breiten, stumpfen Petalen, die ja bei *Atr. Wenderothii* spitz sind, zu erkennen ist. Die Blätter sind nun allerdings etwas weniger getheilt, als dies bei *Atr. alpina* gewöhnlich der Fall ist, doch kommen Blätter von der Form, wie sie die genannte Figur zeigt, an zahlreichen Exemplaren vor, welche der Mehrzahl nach normal geformte Blätter zeigen.

Ziehen wir alle diese Umstände in Betracht, so braucht man gar nicht mehr zu berücksichtigen, dass die Zeichnung der Blätter an der genannten Figur überhaupt nicht allzu sorgfältig durchgeführt ist, ebenso dass die abgebildete Pflanze ausdrücklich als *Atr. austriaca* Scop., also mit einem Namen, der zweifellos unsere gewöhnliche *Atr. alpina* L. bezeichnet, angegeben wird, um mit voller Sicherheit annehmen zu können, Kuntze habe überhaupt kein Original Exemplar der *Atr. Wenderothii* Schlechtend. gesehen, sondern er habe sich durch ein vermeintliches Zutreffen der Wenderoth'schen Diagnose auf die oben citirte Figur zu der irrthümlichen Ansicht verleiten lassen, diese Pflanze sei mit der allerdings auch in unseren Alpen vorkommenden Form der *Atr. alpina* L., deren Seitenblättchen entweder ungetheilt oder nur in zwei, jedoch stets lappig gezähnte Zipfel gespalten sind, identisch, und habe dieselbe aus demselben Grunde irrthümlich als in der Schweiz und in Tirol einheimisch angeführt.

Die echte *Atr. Wenderothii* Schlechtend. hingegen stimmt, wie bereits erwähnt, nach Original Exemplaren aus Wenderoth's eigener Hand vollkommen mit *Atr. americana* Sims. überein, und man wird wohl daran thun, die Provenienz des oben erwähnten Exemplares des Dr. Wild in Kassel aus Amerika herzuleiten, mag es auch immerhin auf seiner Wanderung den Umweg durch einige Schweizer Gärten genommen haben.

Der wichtigste Punkt, welcher durch vorliegende Untersuchung klargestellt werden sollte, ist jedoch der, dass *Atr. Wenderothii* endgiltig aus der Liste der europäischen Pflanzen zu streichen ist; der Umstand, dass es sich um einen europäischen Bürger unserer heimischen Flora handelte, mag es entschuldigen, wenn obiger Nachweis vielleicht ein Bischen zu weitläufig und eingehend geführt wurde.

¹⁾ In den Verhandlungen des botanischen Vereines der Provinz Brandenburg, XXVI, 1885.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Richter Karl (Carl)

Artikel/Article: [Was ist Atragene Wenderothii Schlechtend.? Eine kritische Notiz. 215-216](#)